

# Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KAUM GETRÄUMT — SCHON GEBAUT

Wer kennt sie nicht, die Standardbadezimmer, die wie ein Ei dem anderen gleichen? WC, Lavabo, Spiegelschrank, Bad, Du-

sche – alles schön der Wand entlang. Und in der Mitte viel Raum – leider schlecht genutzt. Auch wenn nach einer Renovation das Ganze frischer und moderner wirkt, die bekannte Einteilung ist geblieben. Geblieben ist meist auch die Erin-

nerung an eine Menge Unannehmlichkeiten während der Bauzeit. Diese Zeiten sind jetzt vorbei.

WEG FREI FÜR DAS WUNSCHBAD Das Zauberwort heisst «Vorwand». Mit dem flexiblen GIS-Installationssystem von Geberit müssen Zu- und Ableitungen nicht mehr mit viel Aufwand, Schmutz und Lärm in bestehende Wände verlegt werden. Jetzt kann der Sanitärfachmann die notwendige Technik vor bestehenden Wänden oder an einer zusätzlichen, raumteilenden Wand platzieren. So wird nahezu jede Gestaltungsidee schnell und einfach Wirklichkeit und der oft knappe Raum optimal ausgenutzt. Und weil alles

einfach und bis ins Detail planbar ist, lassen sich mit GIS Zeit, Geld und Nerven sparen. Dank GIS gibt's für jedes Badezimmer mehr als eine Gestaltungsvariante. Ihr Sanitärinstallateur präsentiert auf Wunsch verschiedene Grundrisslösungen direkt am Bildschirm ihres PCs und erleichtert so die Entscheidung.

Informationen erhalten Sie beim Sanitärfachmann oder direkt bei der Geberit AG  
Postfach  
8640 Rapperswil.  
Telefon 055 21 61 11  
Telefax 055 28 42 69

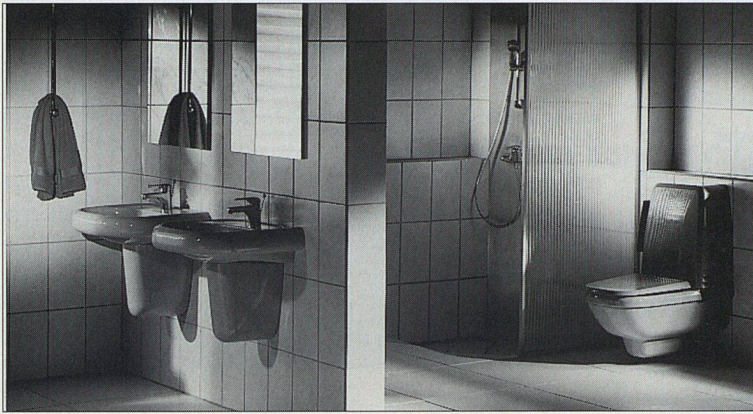


FOTO: GEBERIT AG

Endlich lassen sich auch Badezimmer individuell und mit persönlicher Note gestalten. Ungewohnte Ideen können auf unkomplizierte Weise realisiert werden – schnell und ohne Schutt, Baulärm und Staub.



**Die Renovation in einem bewohnten Haus kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn die Mieter von allem Anfang an miteinbezogen werden. Wir machen das.**

## MEHRWEG IN GEFAHR

Innert knapp zwei Jahren haben PET-Flaschen den Mineralwassermarkt erobert. Denn die 1,5-l-Gebinde sind leicht und unzerbrechlich. Aus ökologischer Sicht ist der Ersatz von Glas durch Kunststoff nicht von vornherein abzulehnen. Doch insgesamt wirkt sich die Einführung von PET im Getränke-Verpackungsbereich negativ aus, da Einweg-Systeme überwiegen.

Entscheidend für den Vergleich Glas/PET ist, wie viele Flaschen nach Gebrauch zurückkommen und ob sie danach eingeschmolzen oder direkt wiederverwendet werden.

KONSUM&UMWELT hat diese Daten recherchiert und die Umweltbelastungspunkte der diversen Systeme verglichen. Resultat: Wenn eine PET-Flasche mindestens sechs Mal wiedergefüllt wird, schneidet sie gleich gut ab wie eine Glas-Mehrwegflasche mit den heute üblichen 40 Umläufen. PET-Mehrwegflaschen erreichen zwar niemals so hohe Umlaufzahlen wie Glasflaschen, doch mit den 10 bis 20 Umläufen, die sie gemäss den Getränke-abfüllern haben, stehen sie heute ökologisch vorn. Anders sieht es bei Einweg-PET aus: Auch wenn ein grosser Teil der Flaschen eingeschmolzen und für Kunststoffartikel wiederverwendet wird,



Gehören solche Glas- und Wertstoffsammelstellen bald der Vergangenheit an?

steht Einweg-PET ökologisch schlecht da. Dass der Getränkemarkt heute eher auf PET-Einweg als -Mehrweg setzt, liegt an Problemen beim Waschen von PET: Auf dem Kunststoff setzen sich schlecht auswaschbare Gerüche fest. Deshalb können nur wenig empfindliche, stark gesüsste und angesäuerte Getränke in Mehrweg-PET abgefüllt werden, für Natur-Mineralwasser wird ausschliesslich Einweg benutzt.

Der WWF will diese Entwicklung nicht einfach hinnehmen. Er fordert deshalb eine Revision der Getränke-Verpackungsverordnung. Den Konsumentinnen und Konsumenten empfiehlt er, auf Mehrweg-Systeme zu achten und wieder auf Natur-Mineralwasser im Glas oder auf «Hahnenburger» umzustellen.

Quelle: KONSUM&UMWELT  
WWF Schweiz  
Postfach  
8010 Zürich

# Hoch über dem Durchschnitt



Boiler von Elcalor werden aus besten Materialien hergestellt. Sie funktionieren zuverlässig, besitzen eine lange Lebensdauer und liefern tagaus, tagein warmes Wasser.

Elcalor Wassererwärmer gibt es als Wand-, Stand-, Einbau- und Hochschrankmodelle in vielen Ausführungen und Grössen für jeden Bedarf. Elcalor Boiler sind nicht nur formschön und zuverlässig. Sie sind auch preiswert. Bitte verlangen Sie Unterlagen.

# elcalor

**Elcalor Wärmetechnik AG**

Bleichemattstr. 31, 5001 Aarau, Tel. 064 27 81 11 Fax 064 27 81 00

Ein Unternehmen der WMH - Walter Meier Holding AG

## Info-Gutschein



Bitte lassen Sie mir mehr Information über Ihre Produkte zukommen:

Name / Firma \_\_\_\_\_

zuständig \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Bitte einsenden an:**

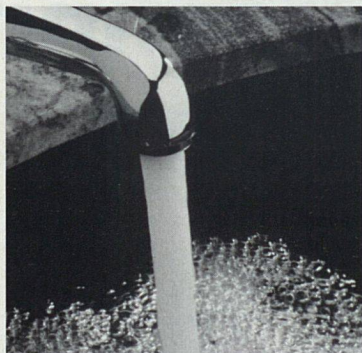
Elcalor Wärmetechnik AG, Bleichemattstrasse 31, 5001 Aarau

# STROM

ist unsere Welt



301 44 44



Bevor Sie Ihr neues Bad planen, sollten Sie unsere Ausstellungen für Bäder und Baukeramik gesehen haben.

## Wir laden zum Bade...

Die Partner vom Fach.



Baukeramik



Bäder-Sanitär

Ausstellungen in: Schlieren, Rapperswil / Jona, Chur, Gossau, Winterthur

### INDIVIDUELLE WÄRME-MESSUNG

Heiz- und Warmwasserkosten nach dem individuellen Verbrauch abrechnen, ist heute ein Muss. Die Massnahme kann aber nur so gut sein, wie die eingesetzten Messsysteme und die Dienstleistungsorganisationen, die hinter ihr stehen. Sie werden ausschlaggebend für die Akzeptanz und den Erfolg der gesetzlich verordneten Wärmemessung sein.

Die verbrauchsabhängige Wärmekostenabrechnung gehört zu den zentralen Massnahmen des Bundesbeschlusses für eine sparsame und rationelle Energienutzung (Energienutzungsbeschluss, ENB vom 14.12.90). Dieser gilt als Grundlage des zurzeit das Vernehmlassungsverfahrens durchlaufenden Energiegesetzes.

Darin ist vorgesehen, für die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung die Bestimmungen des ENB sinngemäss zu übernehmen. Diese lauten:

«Art. 4

Zentral beheizte Neubauten mit mehreren Wärmebezügern sind mit den nötigen Gerä-

ten zur Erfassung des Wärmeverbrauchs (Heizenergie und Warmwasser) auszurüsten. Beheizte Räume sind mit Einrichtungen zu versehen, die es ermöglichen, die Raumlufttemperatur einzeln einzustellen und selbsttätig zu regeln. Wo Erfassungsgeräte installiert sind, müssen die Kosten des Wärmeverbrauchs überwiegend nach dem tatsächlichen Verbrauch abgerechnet werden. Die Wohnungslage und der Zwangswärmekonsum sind zu berücksichtigen.

Art. 25 (Abs. 1 und 2)

Als Neubauten gelten Bauvorhaben, für die vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses noch keine rechtskräftige Baubewilligung erteilt worden ist.

Zentral beheizte bestehende Gebäude mit mindestens fünf Wärmebezügern sind spätestens sieben Jahre nach Inkrafttreten des Beschlusses mit den nötigen Geräten zur Erfassung und Regulierung des Wärmeverbrauchs (Heizenergie) auszurüsten, soweit dies technisch und betrieblich möglich und der Aufwand verhältnismässig ist.»

Die Energieeinsparungen liegen praktisch bei über 15 Prozent! Wenn auch bei den aktuellen Energiepreisen die Kostenreduktion in der Regel nicht bedeutend ist, so wird doch ein weiteres wichtiges Anliegen erfüllt: die gerechte Kostenverteilung nach dem Verursacherprinzip. Das für die Schweiz ermittelte Sparpotential entspricht dem Energiewert von etwa 300 000 Tonnen Heizöl p.a. oder dem Inhalt eines rund 50 Kilometer langen Zisternenwagenzuges.

Die verfügbaren, technisch hochwertigen Messsysteme erfüllen die hohen Anforderungen an Messgenauigkeit, Zuverlässigkeit und Le-



Wir fabrizieren und

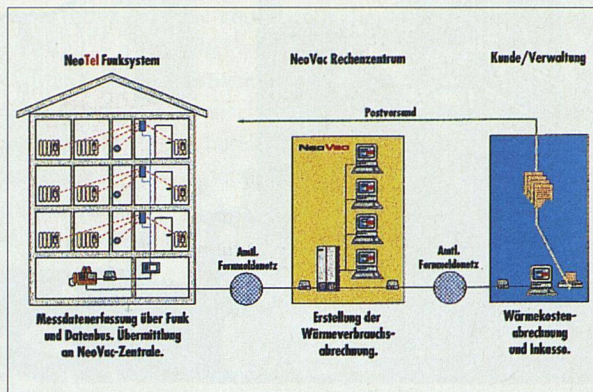
besorgen den fachgerechten Einbau aller Fensterarten.

**FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG**

FELLENBERGWEG 15, 8047 ZÜRICH  
TELEFON 01/492 11 45

bensdauer. Die zunehmende Dichte der ausgeführten Anlagen macht deutlich, dass rationelle Lösungen zur Erfassung der Verbrauchsdaten und deren sichere Übermittlung zur Abrechnungsfirma zwingend sind. Man arbeitet deshalb intensiv an entsprechenden Kommunikationssystemen. Sie zielen alle in die Richtung des papierlosen Datenverkehrs. Erwähnt seien die Bus- und Funksysteme zur Datenbündelung sowie automatische Kommunikationssysteme vom Nutzer zur zentralen Abrechnungsorganisation und zwischen dieser und den Liegenschaftsverwaltungen. Eine zukünftige Organisation wird sich folgendermas-

sen präsentieren: Die Daten der einzelnen Messgeräte werden per M-Bus oder Funk zur Hauszentrale geführt. Diese liefert jederzeit die Verbrauchsinformationen, Störungsmeldungen usw. Die Übermittlung der Daten zur Abrechnungsfirma erfolgt mittels optoelektronischer Auslesung oder direkt per Telefonleitung. Auch zwischen Abrechnungsfirma und Liegenschaftsverwaltungen setzt sich der elektronische Datenaustausch immer stärker durch. Die wichtigsten Aufgaben werden auch in Zukunft nur von spezialisierten, mit den modernsten Kommunikationsmitteln ausgestat-

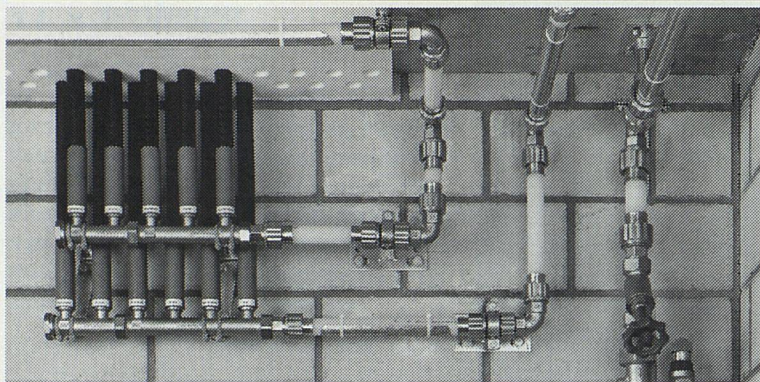


teten Abrechnungsfirmen fachlich kompetent und rationell erfüllt werden können. Dazu zählen das Erfassen aller abrechnungsrelevanten Anlagendaten, das Erstellen optimaler Abrechnungskonzepte, das Programmieren, Installieren und Warten der Erfassungs-

geräte, das Mutieren der Anlagendaten und Nutzerbewegungen usw.

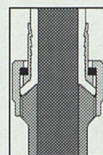
Quelle: NeoVac AG  
Eichaustr. 1, 9463 Oberriet  
Telefon 071 78 01 80  
Telefax 071 78 34 71

## JRG Sanipex®

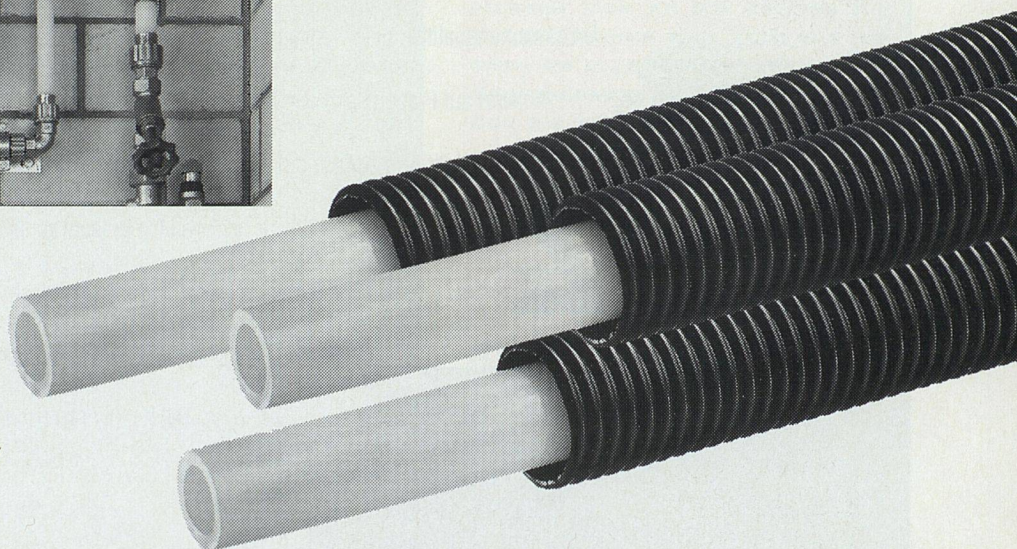


- Hohe Korrosionsbeständigkeit
- Geräuscharm
- Für Kalt- und Warmwasser bis 95°C
- Auswechselbar bei Beschädigung
- 7 Dimensionen von 16-63 mm
- Rohre aus hochwertigem Kunststoff VPE
- Geeignet für alle Bauformen

## Das Trinkwasser-Installationssystem für die moderne Haustechnik



Patentierte Verbindungstechnik mit vollem Rohrschnitt und gleichbleibender Dichtkraft auf den Fitting. Schnell montiert, dauerhaft dicht



## JRG Gunzenhauser

Armaturen • Sanipex® • Metallguss

J.+R. Gunzenhauser AG  
Metallgiesserei-Armaturenfabrik  
Hauptstrasse 130, CH-4450 Sissach  
Telefon 061/975 22 22, Telefax 061/975 22 00  
Lugano • Dortmund • Neuburg/Donau • Wien